



HESSISCHER LANDTAG

18. 03. 2026

Kleine Anfrage

Sascha Herr (fraktionslos) vom 02.02.2026

Tatsächliche Erreichbarkeit und Kapazitätslage der Geburtshilfe in Hessen und Antwort

Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Landesregierung erklärt wiederholt, die geburtshilfliche Versorgung in Hessen sei flächendeckend gesichert. Gleichzeitig ist die stationäre Geburtshilfe in den vergangenen Jahren erheblichen strukturellen Veränderungen unterworfen gewesen. Nach Angaben der Landesregierung gibt es in Hessen aktuell 39 Geburtskliniken; seit 2015 wurden 14 geburtshilfliche Standorte geschlossen (vergleiche unter anderem Drucksache 21/2485, Drucksache 21/3311). Mehrere Landkreise verfügen über keine eigene Geburtsklinik. In Antworten auf parlamentarische Anfragen verweist die Landesregierung regelmäßig auf formale Versorgungsstrukturen sowie auf Zuständigkeitsabgrenzungen zwischen Land, Bund und Klinikträgern (vergleiche unter anderem Drucksache 21/2079). Für werdende Eltern ist jedoch nicht allein die Existenz eines Standorts maßgeblich, sondern ob ein Kreißsaal im konkreten Fall tatsächlich aufnahmebereit ist, ob es zu Abmeldungen, Umleitungen oder Verlegungen kommt und welche realen Transportzeiten daraus entstehen. Über diese operative Versorgungslage liegen bislang keine systematisch veröffentlichten, landesweiten Informationen vor. Vor dem Hintergrund des parlamentarischen Kontrollauftrags ist daher von erheblichem öffentlichem Interesse, in welchem Umfang solche Engpässe auftreten, wie sie erfasst werden und welche Rückschlüsse sich daraus für die tatsächliche Erreichbarkeit der Geburtshilfe in Hessen ergeben.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Verfahren oder Systeme werden in Hessen genutzt, um die aktuelle Aufnahmebereitschaft geburtshilflicher Stationen und Kreißsäle an Leitstellen und Rettungsdienste zu melden? Bitte aufschlüsseln nach Verfahren/System und Rettungsdienstbereich.

In allen Rettungsdienstbereichen wird hierzu die Informationssoftware des Interdisziplinären Versorgungsnachweises (IVENA) genutzt. Dieses stellt die jeweils aktuellen Kapazitäten aller hessischen Krankenhäuser für die jeweiligen Rückmelde-Indikationen (RMI) dar. In diesem werden auch die Aufnahmekapazitäten der Krankenhäuser mit Geburtsstationen abgebildet.

Frage 2 Wie viele Fälle einer zeitweisen Nicht-Aufnahmebereitschaft geburtshilflicher Stationen wurden in Hessen im Zeitraum 2020 bis 2025 registriert? Bitte jährlich sowie nach Klinikstandort aufschlüsseln.

Frage 3 Welche kumulierte Dauer hatten diese Nicht-Aufnahmebereitschaften im Zeitraum 2020 bis 2025? Bitte jährlich sowie nach Klinikstandort in Stunden aufschlüsseln.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Eine Übersicht über die abgemeldeten Stunden sowie Abmeldequoten von hessischen Krankenhäusern im Bereich der Geburtshilfe für die Jahre 2020 bis 2025 ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 4 Welche Hauptursachen wurden für Nicht-Aufnahmebereitschaften dokumentiert? Bitte aufschlüsseln nach Kategorien: Personalmangel, Überbelegung, bauliche/technische Gründe, Hygienemaßnahmen, sonstige Gründe sowie jährlich.

Eine Übersicht über die Gründe für die Abmeldung von hessischen Krankenhäusern im Bereich Geburtshilfe ist Anlage 2 zu entnehmen.

Die Aufschlüsselung kann nur nach den hinterlegten Hauptursachen fehlende Bettenkapazität, Technische Störungen/Baumaßnahmen, Überlastung der Notaufnahmen, Sonstige sowie keine Angaben erfolgen.

- Frage 5 In wie vielen Fällen wurden schwangere Frauen im Zeitraum 2020 bis 2025 durch Rettungsdienst oder Notfalltransport nicht in die nächstgelegene geburtshilfliche Klinik verbracht, weil diese nicht aufnahmebereit war? Bitte jährlich sowie nach Rettungsdienstbereich aufschlüsseln.
- Frage 6 Welche Median- und 90-Perzentil-Transportzeiten ergeben sich für Notfalltransporte im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt in Hessen im Zeitraum 2020 bis 2025? Bitte jährlich sowie nach Rettungsdienstbereich aufschlüsseln.

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit ist eine Abfrage bei allen Rettungsdienstträgern nicht darstellbar. Zudem ist bei Transporten im Rahmen der Geburtshilfe auch der Krankenhauswunsch der Mutter unter Berücksichtigung der Erreichbarkeitskriterien zu beachten, welcher technisch nicht differenziert dargestellt wird.

- Frage 7 Wie viele interklinische Verlegungen schwangerer Frauen wurden im Zeitraum 2020 bis 2025 veranlasst, bei denen als Anlass ausdrücklich Kapazitätsgrenzen der abgebenden Klinik dokumentiert wurden? Bitte jährlich sowie nach abgebender Klinik aufschlüsseln.
- Frage 8 Wie viele postnatale Verlegungen von Neugeborenen erfolgten im Zeitraum 2020 bis 2025, bei denen als Anlass fehlende Versorgungs- oder Kapazitätsmöglichkeiten der Geburtsklinik dokumentiert wurden? Bitte jährlich sowie nach abgebender Klinik aufschlüsseln.

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Unterscheidung im Sinne der Fragestellungen findet nicht statt.

- Frage 9 Welche verbindlichen Ziel- oder Richtwerte zur maximalen Erreichbarkeit einer Geburtsklinik (zum Beispiel Fahr- oder Transportzeit) legt die Landesregierung aktuell der Krankenhausplanung für die Geburtshilfe zugrunde?

Das Versorgungsziel in der Geburtshilfe ist in Kapitel B 3.3. des Hessischen Krankenhausplans festgelegt und ist öffentlich einsehbar.

- Frage 10 Führt die Landesregierung eine strukturierte Risikobewertung oder Übersicht von geburtshilflichen Standorten, bei denen innerhalb der nächsten 24 Monate ein erhöhtes Risiko für Einschränkungen besteht (bitte „ja“ oder „nein“ angeben sowie bei „ja“ die Anzahl der betroffenen Standorte und die verwendeten Risikokategorien benennen)?

Die Landesregierung befindet sich im ständigen Dialog mit Krankenhäusern. Dies gilt auch für den Fall, dass sich Probleme im Hinblick auf die Geburtshilfe abzeichnen sollten.

Wiesbaden, 6. März 2026

Diana Stolz

Anlagen

IVENA-Abmeldungen: Abgemeldete Stunden und Abmeldequote von hessischen Krankenhäusern im Bereich der Geburtshilfe (Dringlichkeit "Stationäre Versorgung"), 2020-2025*

Standortname	2020		2021		2022		2023		2024		2025	
	Std.	Quote	Std.	Quote	Std.	Quote	Std.	Quote	Std.	Quote	Std.	Quote
Klinikum Kassel	332	3,8%	490	5,6%	521	5,9%	422	4,8%	444	5,1%	278	3,2%
Agaplesion Diakonie-Kliniken Kassel	48	0,5%	2	0,0%	67	0,8%	100	1,1%	140	1,6%	86	1,0%
Kreiskliniken Kassel Hofgeismar	18	0,2%	1	0,0%	176	2,0%	0	0,0%	83	0,9%	68	0,8%
Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar	55	0,6%	33	0,4%	82	0,9%	50	0,6%	24	0,3%	24	0,3%
Asklepios Klinik Schwalmstadt	0	0,0%	5	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	13	0,1%	0	0,0%
Kreiskrankenhaus Frankenberg	3	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	145	1,7%	1.867	21,3%	828	9,5%
Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach	0	0,0%	0	0,0%	22	0,2%	0	0,0%	36	0,4%	0	0,0%
Klinikum Werra-Meißner Eschwege	0	0,0%	0	0,0%	27	0,3%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Klinikum Fulda	69	0,8%	50	0,6%	82	0,9%	212	2,4%	41	0,5%	24	0,3%
Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda	12	0,1%	0	0,0%	15	0,2%	2	0,0%	50	0,6%	0	0,0%
Helios St. Elisabeth-Klinik Hünfeld (2024 geschlossen)	0	0,0%	9	0,1%	774	8,8%	2.327	26,6%	2.932	33,4%		
Klinikum Bad Hersfeld	1	0,0%	14	0,2%	28	0,3%	65	0,7%	121	1,4%	10	0,1%
GZW, Hochwaldkrankenhaus Bad Nauheim	3	0,0%	0	0,0%	111	1,3%	281	3,2%	133	1,5%	23	0,3%
Universitätsklinikum Gießen	1	0,0%	5	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
St.-Josefs-Krankenhaus Balserische Stiftung Gießen	805	9,2%	476	5,4%	465	5,3%	73	0,8%	0	0,0%	19	0,2%
Asklepios Klinik Lich	118	1,3%	133	1,5%	250	2,9%	42	0,5%	3	0,0%	0	0,0%
Lahn-Dill-Kliniken Dillenburg (2022 geschlossen)	362	4,1%	49	0,6%	275	3,1%						
Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar	67	0,8%	492	5,6%	137	1,6%	4	0,0%	24	0,3%	5	0,1%
Universitätsklinikum Marburg	36	0,4%	30	0,3%	25	0,3%	172	2,0%	136	1,6%	66	0,8%
Klinikum Frankfurt Höchst	43	0,5%	13	0,1%	20	0,2%	495	5,7%	577	6,6%	204	2,3%
Bürgerhospital Frankfurt	1.153	13,1%	1.337	15,3%	1.883	21,5%	1.218	13,9%	651	7,4%	1.004	11,5%
Universitätsklinikum Frankfurt	58	0,7%	62	0,7%	47	0,5%	22	0,2%	0	0,0%	44	0,5%
Hospital zum heiligen Geist Frankfurt	31	0,3%	1	0,0%	84	1,0%	36	0,4%	6	0,1%	33	0,4%
St. Elisabethen-Krankenhaus Frankfurt	31	0,4%	1	0,0%	0	0,0%	12	0,1%	39	0,4%	13	0,1%
Krankenhaus Sachsenhausen (2024 geschlossen)	139	1,6%	1.931	22,0%	177	2,0%	53	0,6%	44	0,5%		
Krankenhaus Nordwest Frankfurt (2022 geschlossen)	12	0,1%	1.481	16,9%	6.009	68,6%						
Sana Klinikum Offenbach	21	0,2%	5	0,1%	103	1,2%	5	0,1%	46	0,5%	0	0,0%
Ketteler Krankenhaus Offenbach	55	0,6%	18	0,2%	102	1,2%	30	0,3%	8	0,1%	0	0,0%
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	323	3,7%	486	5,5%	1.888	21,6%	1.093	12,5%	398	4,5%	136	1,6%
Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen	0	0,0%	1	0,0%	6	0,1%	54	0,6%	5	0,1%	12	0,1%
Klinikum Hanau	3	0,0%	116	1,3%	19	0,2%	85	1,0%	26	0,3%	0	0,0%
St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau	8	0,1%	33	0,4%	44	0,5%	78	0,9%	22	0,3%	24	0,3%
Kliniken des Main-Taunus-Kreises Bad Soden	48	0,5%	42	0,5%	76	0,9%	15	0,2%	23	0,3%	13	0,1%
Asklepios Klinik Langen	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
HSK, Helios Dr. Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden	681	7,8%	1.488	17,0%	732	8,4%	96	1,1%	128	1,5%	1	0,0%
Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden	1.122	12,8%	1.141	13,0%	623	7,1%	576	6,6%	285	3,2%	244	2,8%
St. Josefs-Hospital Wiesbaden	979	11,2%	1.430	16,3%	1.979	22,6%	1.635	18,7%	1.360	15,5%	373	4,3%
St. Vincenz-Krankenhaus Limburg	54	0,6%	261	3,0%	1.459	16,7%	1.270	14,5%	524	6,0%	318	3,6%
Klinikum Darmstadt	20	0,2%	154	1,8%	468	5,3%	363	4,1%	91	1,0%	71	0,8%
Alice-Hospital Darmstadt	284	3,2%	102	1,2%	104	1,2%	53	0,6%	28	0,3%	42	0,5%
Kreiskrankenhaus Bergstraße Heppenheim	21	0,2%	106	1,2%	826	9,4%	98	1,1%	61	0,7%	70	0,8%
Kreiskliniken DaDi Groß-Umstadt (2025 geschlossen)	173	2,0%	0	0,0%	54	0,6%	111	1,3%	186	2,1%	160	1,8%
GPR Klinikum Rüsselsheim	0	0,0%	0	0,0%	5	0,1%	24	0,3%	47	0,5%	2	0,0%
Kreiskrankenhaus Erbach	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Insgesamt (Dringlichkeit "Stationäre Versorgung")	7.189	1,9%	11.995	3,1%	19.767	5,1%	11.315	3,1%	10.601	3,1%	4.194	1,2%
nachrichtlich:												
Insgesamt (Dringlichkeit "Notfallversorgung")	7.160	1,9%	12.644	3,3%	21.946	5,7%	14.160	3,8%	12.452	3,6%	3.899	1,1%
Insgesamt (Dringlichkeit "Ambulante Versorgung")	8.079	2,1%	11.288	2,9%	19.200	5,0%	12.057	3,3%	10.411	3,0%	2.855	0,8%
Isolierung	22.262	5,8%	30.905	8,0%	48.855	12,7%	34.998	9,5%	33.987	9,8%	22.545	6,5%

* In den Jahren 2020 bis 2025 erfolgten im Bereich der Geburtshilfe durchschnittlich 80% der rettungsdienstlichen Zuweisungen mit der Dringlichkeitsstufe "Stationäre Versorgung". Daher fokussiert die Tabelle auf diese Zuweisungsart. Weitere 14% der Zuweisungen erfolgten mit der Dringlichkeitsstufe "Notfallversorgung" und 3% mit der Dringlichkeitsstufe "Ambulante Versorgung". In 2% der Fälle fand eine Zuweisung von Isolierungsbedürftigen Patientinnen statt. Die Dringlichkeitsstufen "Notfallversorgung" und "Ambulante Versorgung" sowie der Meldebereich "Isolierung" ist für Hessen insgesamt nachrichtlich dargestellt.

Quelle: IVENA Hessen, Auswertung der Hessen Agentur.

Von den hessischen Krankenhäusern gemeldete Gründe für IVENA-Abmeldungen im Bereich der Geburtshilfe (Dringlichkeit "Stationäre Versorgung"), 2020-2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Keine Angabe	54%	55%	61%	54%	63%	50%
Keine Bettenkapazitäten	40%	31%	30%	39%	30%	42%
Technische Störung / Baumaßnahmen	1%	9%	1%	3%	4%	4%
Überlastung der Notaufnahme	4%	5%	7%	4%	3%	4%
Sonstige	1%	0%	0%	0%	0%	0%
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: IVENA Hessen, Auswertung der Hessen Agentur.